

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Institut für Archäologische Wissenschaften – Klassische Archäologie



Kommentare zu den Lehrveranstaltungen im Fach Klassische Archäologie

Sommersemester 2013

SoSe 2013
 Vorlesung
 Mi., 14–16 Uhr
 Beginn: 17. April 2013

Priv.-Doz. Dr. Martin Flashar
 Hörsaal 1023, KG I
 ECTS-Punkte: 4 / 2

Griechische Götter – Bilder, Konzepte, Deutungen

„Da die Götter menschlicher noch waren, waren Menschen göttlicher“ – Friedrich Schillers berühmte Verszeilen zu Beginn der Neuzeit (1788) fanden bald Kritik, etwa in Hegels Ästhetik-Vorlesungen (1835–1838). Ungeachtet des Streits jedoch, inwiefern die griechischen Götter ihren Platz in der Wirklichkeit oder (im Unterschied zum Christentum) nur in der Phantasie der Menschen besessen hätten, bleibt auch in der heutigen post-humanistischen Zeit ihre Menschengestalt, ihre Menschenähnlichkeit, ihr Anthropomorphismus faszinierend. Texte und Bilder bezeugen es: Die Götter der Griechen spinnen Intrigen, zanken und streiten, trinken, lieben, haben Sex, verführen, vergewaltigen, töten. Das Dilemma liegt in der ambivalenten menschlichen Erfahrung mit solchem theologischen Konzept – suggeriert es nur Nähe und bedeutet tatsächlich Fremdheit?

Hinzu kommt die unglaubliche Vielzahl jenseits des Kreises der Olympier – „Alles ist voll von Göttern“ konstatiert deshalb etwas konsterniert der Naturphilosoph Thales von Milet (um 600 vor Christus).

Den vielfältigen, teils widersprüchlichen Erscheinungen der griechischen Götterwelt anhand der Bildquellen nachzuspüren und durch die Konfrontation mit Textquellen, Ausgrabungsbefunden und Zeugnissen späterer Rezeption Zugänge für ein Verständnis zu finden, ist Ziel der Vorlesung.

Leistungsanforderungen

2 ECTS, Studienleistung NF: regelmäßige Anwesenheit, Erstellung eines Protokolls zu einem Abschnitt der Vorlesung (Abgabe bis 16.8.2013).

4 ECTS, Studienleistung div. HF: regelmäßige Anwesenheit, erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung.

4 ECTS, Prüfungsleistung (nur B.A. HF Archäologische Wissenschaften, Vertiefung): regelmäßige Anwesenheit, Prüfungsgespräch zum Inhalt der Vorlesung (Semesterende).

Einführende Literatur (in Auswahl)

F. Knauß (Hrsg.), Die unsterblichen Götter Griechenlands, Kat. Ausst. München 2012/2013 (2012).

K. Junker – S. Strohwal, Götter als Erfinder – Die Entstehung der Kultur in der griechischen Kunst (2012).

E. Simon, Die Götter der Griechen (1969, ⁴1998).

Modul-Zuordnung

B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS) • Vertiefung Klass. Archäologie I (griechische Archäologie) (4 ECTS, Prüfungsleistung) • Interdisziplinäre Forschungen II (2 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Archäologie (4 ECTS) • Ergänzung (4 ECTS) • Vertiefung Klass. Archäologie I (griechische Archäologie) (4 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS) • Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (2 ECTS)
Master: Klassische Archäologie	Themen und Methoden der Klassischen Archäologie (griechische Archäologie) (4 ECTS)
Master: Classical Cultures	<ul style="list-style-type: none"> • Klassische Archäologie: Einführung (4 ECTS) • Klassische Archäologie: Schwerpunkt I (2

	ECTS)
Ergänzungsbereich BA	Vorlesung (2 ECTS)
Lehramtsstudiengang Griech.-röm. Archäologie (Beifach)	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der gr./röm. Archäologie (4 ECTS) • Vertiefung Klassische Archäologie (4 ECTS)

SoSe 2013
Vorlesung
Mo., 14–16 Uhr
Beginn: 15. April 2013

Prof. Dr. Wolfgang Ehrhardt
Hörsaal 1015, KG I
ECTS-Punkte: 4 / 2

Pompejanische Wandmalerei

Pompejanische Wandmalerei gehört zum Grundbestand archäologischen Wissens - und das aus einer Reihe von Gründen. Nirgends sonst als in den vom Vesuv 79 n. Chr. verschütteten kampanischen Städten ist antike polychrome Malerei in solcher Vielfalt und einer solchen Quantität erhalten. Dabei handelt es sich nicht um isolierte Meisterwerke, sondern um funktionalen Dekor. Die Dekorationen stammen aus einem Zeitraum vom 2. Jh. v. Chr. bis zur 2. Hälfte des 1. Jh. n. Chr. In dieser Zeit vom Hellenismus bis zur römischen Kaiserzeit wandelte sich der Wohngeschmack mehrmals. Im Seminar sollen also Aspekte der Chronologie, der Funktion und der gesellschaftlichen symbolischen Bedeutung an ausgewählten Dekorationskontexten betrachtet werden.

Leistungsanforderungen

2 ECTS, Studienleistung NF: regelmäßige Anwesenheit, Erstellung eines Protokolls zu einem Abschnitt der Vorlesung (Abgabe bis 16.8.2013).

4 ECTS, Studienleistung div. HF: regelmäßige Anwesenheit, erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung.

4 ECTS, Prüfungsleistung (nur B.A. HF Archäologische Wissenschaften, Vertiefung): regelmäßige Anwesenheit, Prüfungsgespräch zum Inhalt der Vorlesung (Semesterende).

Empfohlene Literatur:

G. Cerulli Irelli - M. Aoyagi - St. De Caro - U. Pappalardo, Pompejanische Wandmalerei (Stuttgart - Zürich 1990); R. Ling, Roman Painting (Cambridge 1991)
H. Mielsch, Römische Wandmalerei (Darmstadt 2001)

Zur Anschaffung/vorlesungsbegleitend:

J. - A. Dickmann, domus frequentata. Anspruchsvolles Wohnen im pompejanischen Stadthaus (München 1999)

Zur weiteren Lektüre empfohlen:

D. Corlàita Scagliarini, Spazio e decorazione nella pittura pompeiana, Palladio, 24-25, 1974-76, 3-44; W. Ehrhardt, Gli stili pompeiani ed il proprietario: l'esempio della Casa delle Nozze d'argento, in: P. G. Guzzo - M. P. Guidobaldi (Hrsg.), Nuove ricerche archeologiche a Pompei ed Erdolano. Atti del convegno internazionale, Roma 28-30 Novembre 2002. Studi della Soprintendenza archeologica di Pompei 10 (Neapel 2005), 170-190; R. A. Tybout, Aedificiorum figurae. Untersuchungen zu den Architekturdarstellungen des frühen zweiten Stils. Dutch Monographs on Ancient History and Archaeology (Hrsg. P.W. de Neeve - H.W. Pleket) 7 (Amsterdam 1989); R. A. Tybout, Malerei und Raumfunktion im Zweiten Stil, in: E. M. Moormann (Hrsg.), Functional and Spatial Analysis of Wall Painting. Proceedings of the Fifth International Congress on Ancient Wall Painting, BABesch Suppl. 3 (1993), 38-50

Modul-Zuordnung

B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS)• Vertiefung Klass. Archäologie I (römische Archäologie) (4 ECTS, Prüfungsleistung)• Interdisziplinäre Forschungen II (2 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Archäologie (4 ECTS)• Ergänzung (4 ECTS)• Vertiefung Klass. Archäologie I (römische Archäologie) (4 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Klassischen Archäologie (4

	<p>ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (2 ECTS) [nur bei Studienbeginn vor 2011]
Master: Klassische Archäologie	Themen und Methoden der Klassischen Archäologie (römische Archäologie) (4 ECTS)
Master: Classical Cultures	<ul style="list-style-type: none"> • Klassische Archäologie: Einführung (4 ECTS) • Klassische Archäologie: Schwerpunkt I (2 ECTS)
Ergänzungsbereich BA	Vorlesung (2 ECTS)
Lehramtsstudiengang Griech.-röm. Archäologie (Beifach)	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der gr./röm. Archäologie (4 ECTS) • Vertiefung Klassische Archäologie (4 ECTS)

Sommer-Semester 2013
Proseminar
Zeit: dienstags, 8.30 – 10.00 Uhr
Beginn: Dienstag, den 16. 04. 13

Dr. J.-A. Dickmann
Arch. Slg., Seminarraum
6 ECTS-Punkte

Einführung in die Klassische Archäologie

Das Proseminar dient der Einführung und Vermittlung von Grundwissen über Gegenstände, Problemstellungen und Methoden der Klassischen Archäologie als wissenschaftlicher Disziplin. Auf der Grundlage des Buches "Klassische Archäologie. Grundwissen" von Tonio Hölscher wird ein Überblick über die materiale Kultur der griechisch-römischen Antike zwischen dem 2. Jtsd. v. Chr. und dem 3. Jh. n. Chr. und über zentrale Denkmälergruppen gegeben sowie in die Deutungsansätze eingeführt, mit denen Bilder und archäologische Befunde als historische Zeugnisse fruchtbar gemacht werden können. Dabei wird auch an Objekten in der Archäologischen Sammlung gearbeitet.

Für Erstsemester ist die Teilnahme am begleitend abgehaltenen Tutorium verpflichtend (Tutorium: Freitag, 14-16 Uhr, Seminarraum Fahnenbergplatz oder Arch. Slg.).

Leistungsanforderungen

Angaben zu Studienleistungen sowie evtl. Prüfungsleistungen. Hinweise auf verpflichtend zu lesende Literatur (s.u.).

Literatur

Zur Anschaffung/seminarbegleitend:

T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (Darmstadt 2. Aufl./3. Aufl. 2006/2008)

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen:

T. Hölscher, s.o.

H. Traxler, Die Wahrheit über Hänsel und Gretel. Die Dokumentation des Märchens der Brüder Grimm (Reclam, Leipzig 2002)

Zur weiteren Lektüre empfohlen:

P. Bahn - M. Beard –

J. Henderson, Wege in die Antike. Kleine Einführung in die Archäologie und die Altertumswissenschaft (dt. Stuttgart/Weimar 1999)

J. Bergemann, Orientierung Archäologie (Reinbek 2000)

A.H. Borbein - T. Hölscher –

P. Zanker (Hg.), Klassische Archäologie. Eine Einführung (Berlin 2000)

U. Sinn, Einführung in die Klassische Archäologie (München 2000)

F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis (Stuttgart 2002)

T. Hölscher, Die Griechische Kunst (München 2007) [8,90 €]

P. Zanker, Die Römische Kunst (München 2007) [8,90 €]

Modul-Zuordnung

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Grundlagen der Archäologie (PL, 6 ECTS) Vertiefung Klassische Archäologie I (PL, 6 ECTS)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (PL, 6 ECTS)
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (PL, 6 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (PL, 6 ECTS)

Lehramtsstudiengang Griech.-röm. Archäologie (Beifach)	Grundlagen der gr./röm. Archäologie (6 ECTS)
Ergänzungsbereich BA	-Proseminar (SL, 6 ECTS)

SoSe 2013
Proseminar
Fr 10-12, z.T. Blocksitzungen: Fr 10-14
Beginn: 19.4.

Dr. Birgitta Eder
Fahnenbergplatz, Seminarraum
6 ECTS

Olympia: Heiligtum und Sportstätte

Das Heiligtum des Zeus von Olympia war neben Delphi das bedeutendste Heiligtum des antiken Griechenland von panhellenischer Bedeutung. Seine überregionale Bekanntheit verdankt es vor allem den olympischen Spielen, anlässlich derer sich alle vier Jahre die griechische Welt zu sportlichen Wettkämpfen in Olympia versammelte. Seit 1875 die deutschen Grabungen in Olympia begannen, ist das Heiligtum mit seinen Bauwerken und Weihgaben archäologisch systematisch erschlossen worden. So ist es auch möglich, eine Vorstellung von seiner Veränderung im Lauf der Zeiten zu gewinnen. Die Lehrveranstaltung soll ein umfassendes Bild des Heiligtums mit seinen Tempeln, Schatzhäusern, Sportstätten, statuarischen Weihgeschenken und anderen Votivgaben vermitteln und dadurch die Geschichte eines großen Heiligtums im Spannungsfeld historischer Prozesse nachzeichnen. Nach einer Einführung werden in mündlichen Referaten und durch die Lektüre zentraler Literatur und ihrer Diskussion die Themen des Seminars gemeinsam erarbeitet.

Leistungsanforderungen

6 ECTS, Studienleistung / Prüfungsleistung HF, NF: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Vorbereitung der Sitzungen, kleinere Hausaufgaben, mündliches Referat (Studienleistung); schriftliche Hausarbeit (Prüfungsleistung).

Empfohlene Literatur

Vor Beginn zu lesen:

U. Sinn, Olympia: Kult, Sport und Fest in der Antike, Becksche Reihe Wissen 2039 (München 1996).

Zur weiteren Lektüre empfohlen:

H.V. Herrmann, Olympia. Heiligtum und Wettkampfstätte (München 1972)

H. Kyrieleis, Olympia. Archäologie eines Heiligtums (Darmstadt 2011)

A. Mallwitz, Olympia und seine Bauten (München 1972).

A. Mallwitz - H.-V. Herrmann (Hrsg.), Die Funde aus Olympia. Ergebnisse hundertjähriger Ausgrabungstätigkeit (Athen 1980)

Modul-Zuordnung

Studiengang	Modul
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Vertiefung Klassische Archäologie I (PL, 6 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	- Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (wahlweise SL oder PL, 6 ECTS)
Ergänzungsbereich BA	- Proseminar (SL, 6 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften(HF)	- Vertiefung Klass. Archäologie I (griech.) (6 ECTS) -Ergänzung Alte Gesch./Archäologie (6 ECTS) -Ergänzung Klass. Phil./Archäologie (6 ECTS)
M.A. Altertumswissenschaften	Ergänzende altertumswissenschaftliche Studien
M.A. Classical Cultures	-Klassische Archäologie Einführung
Gymn. LA: BF Griech.-röm. Archäologie	Vertiefung Klassische Archäologie (griech.)

Sommer-Semester 2013
 Proseminar
 10:00 – 12:00
 Beginn: Dienstag, den 16. 04. 13

Wolfgang Ehrhardt
 Fahnenbergplatz
 6 ECTS-Punkte

Antike Mosaiken

Neben der Wandmalerei, der ornamentalen und figürlichen plastischen Ausschmückung und der Nobilitierung durch Inschriften ist die Verzierung der Fussböden ein weiteres umfangreiches Ausstattungselement antiker Bauwerke. Mosaiken finden sich nicht nur in Griechenland und Italien, sondern auch gerade in der Spätzeit in den blühenden Städten Nordafrikas, der Levante und des Zweistromlandes. Diese Art der Verzierung wurde seit dem 2. Jts. v. Chr. genutzt. Sie diente nicht nur der immer reichhaltigeren polychromen Verzierung, sondern auch der funktionalen und programmatischen Kennzeichnung. Zugleich erlaubte sie den Bewohner und Besucher bewußt auf bestimmten Routen durch ein Bauwerk zu leiten. So konnte programmatische Aussage auf unterschiedlichen Ebene zugeordnet und vernetzt werden. Im Seminar soll nicht nur Entstehung und Entwicklung dieser Gattung betrachtet werden, sondern deren funktionaler und programmatischer Einsatz.

Leistungsanforderungen

Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an der Semindiskussion, Erledigung von Hausaufgaben, ggf. Anfertigung von Protokollen oder Essays, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

- Susanne Muth, Erleben von Raum - Leben im Raum : zur Funktion mythologischer Mosaikbilder in der römisch-kaiserzeitlichen Wohnarchitektur
- Roger Ling, Ancient mosaics (London 1998)
- Katherine M. D., Dunbabin, Mosaics of the Greek and Roman world (Cambridge 1999)
- B. Andreae, Antike Bildmosaiken (Mainz 2003)
- Maria-Kalliope Zapheirou, Emblemata vermiculata. Hellenistische und spätrepublikanische Bildmosaiken (München 2006)
- R. Westgate, Mosaics, in: T. J. Smith, D. Plantzos, A companion to Greek art (Chichester 2012) 186-199

Modul-Zuordnung

Studiengang	Module
Gymnasium Lehramt; Beifach Griech./röm. Archäologie	Vertiefung Klassische Archäologie (griech.) (6 ECTS) Vertiefung Klassische Archäologie (röm.) (6 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften	Vertiefung Klass. Archäologie I (Griech.Archäologie) (6 ECTS) Ergänzung Klass. Archäologie/Alte Geschichte (6 ECTS) Ergänzung Klass. Archäologie/Klass. Philologie (6 ECTS)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Vertiefung Klassische Archäologie I (6 ECTS)
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF, vor 2011)	Vertiefung Klassische Archäologie (6 ECTS)
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF, ab 2011)	Vertiefung Klassische Archäologie I (6 ECTS)

B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (6 ECTS)
M.A. Altertumswissenschaften	Ergänzende altertumswissenschaftliche Studien (6 ECTS)
M.A. Classical Cultures	Klass. Archäologie Einführung (6 ECtS)
Ergänzungsbereich BA	Proseminar (6 ECTS)

Hellenistische Flächenkunst: Medien, Themen, Erzählweisen

Ein Gipsrelief aus Afghanistan zeigt den erotischen (Alp-)Traum eines schlafenden Hirten; in der Kultstätte für Homer in Alexandria hängt ein Gemälde, auf dem spätere Dichter aus dem Erbrochenen des Iliasdichters schöpfen; ein kleinasiatisches Grabrelief gibt sich als Bilderrätsel: Die Bildwelt des Hellenismus erfährt in der Wahl der Themen, der Formen ihrer Vermittlung und nicht zuletzt der visuellen *special effects*, eine Vielzahl von Innovationen, die weitreichende Rückschlüsse auf die sozialen und mentalitätsgeschichtlichen Umstände der Epoche zulassen. Zugleich werden in dieser Zeit darstellerische und narrative Konventionen etabliert, die bis in die römische Kaiserzeit und darüber hinaus Bestand haben werden. Im Seminar sollen ausgewählte Denkmäler der Flächenkunst dieser Zeit eingehend analysiert werden. Ein besonderes Augenmerk wird dabei darauf liegen, die oft scheinbar isolierte und regional verstreute Evidenz in größere Zusammenhänge und diachrone Entwicklungen einzubetten.

Von den Teilnehmern wird regelmäßige und aktive Teilnahme, das Ausfertigen eines umfassenden Referats (samt Thesenpapier) sowie, als Prüfungsleistung, das Abfassen einer Hausarbeit erwartet.

Empfohlene Literatur

Vor Seminarbeginn zu lesen:

H. v. Hesberg, Bildsyntax und Erzählweise in der hellenistischen Flächenkunst, JdI 103, 1988, 309-365

Modul-Zuordnung

Studiengang	Modul
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Vertiefung Klassische Archäologie II (Ref./Hausarbeit/10 ECTS)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Vertiefung Klassische Archäologie II (Ref./Hausarbeit/10 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Spezialisierung Klassische Archäologie (Ref./Hausarbeit/10 ECTS)
M.A. Altertumswissenschaften	<ul style="list-style-type: none">• Spezialisierung Archäologie (Ref./Hausarbeit/10 ECTS)• Transdisziplinäre Altertumswissenschaftliche Studien
M.A. Klassische Archäologie	Visuelle Zeugnisse und Kulturgüter (Ref./Hausarbeit/9 ECTS)
M.A. Classical Cultures	Klassische Archäologie Schwerpunkt I (Ref./Hausarbeit/8 ECTS)

Statuarische Plastik der Spätantike

Statuen waren in der griechisch-römischen Antike omnipräsent, sowohl auf Platzanlagen, in öffentlichen Gebäuden wie z. B. in Thermen, Nymphäen und Basiliken als auch im halböffentlichen bzw. ‚privaten‘ Raum der Villen sowie der anspruchsvoll ausgestatteten Wohnhäuser. Aufgestellt wurden einerseits Porträtstatuen von Herrschern und verdienten Bürgern, andererseits bildeten Standbilder und Statuengruppen mythologischer Figuren einen wesentlichen Bestandteil des Schmuckes von Plätzen und Gebäuden. Das Seminar widmet sich einer Phase der Antike (ca. 300 bis 600 n. Chr.), in der zum einen die Neuaufrichtung von Statuen („statue habit“) zunehmend eine Seltenheit darstellte, und zum anderen Phänomene der Wiederverwendung und Umarbeitung alter (Porträt-)Statuen immer zahlreicher wurden. Neben diesen grundsätzlichen Fragen nach dem Umgang der spätantiken Gesellschaft mit dem Medium der Statue werden insbesondere Probleme der Datierung, der Ikonographie sowie der intendierten Inhalte im Fokus des Seminars stehen. Welche sozialen Gruppen erhalten noch Ehrenstatuen? Wie entwickelt sich das Kaiserporträt im Vergleich zum Privatporträt? Welche Rolle spielen Skulpturen mit mythologischen, ‚paganen‘ Bildthemen in einer Zeit, in der das Christentum zur Staatsreligion avanciert?

Einführende Literatur

- F. A Bauer – C. Witschel (Hrsg.), Statuen in der Spätantike (Wiesbaden 2007)
M. Bergmann, Chiragan, Aphrodisias, Konstantinopel. Zur mythologischen Skulptur der Spätantike, Palilia 7 (Wiesbaden 1999)
H. Blanck, Wiederverwendung alter Statuen als Ehrendenkmäler bei Griechen und Römern (Rom 1969)
B. Borg – C. Witschel, Veränderungen im Repräsentationsverhalten der römischen Eliten während des 3. Jhs. n. Chr., in: G. Alföldy – S. Panciera (Hrsg.), Inschriftliche Denkmäler als Medien der Selbstdarstellung in der römischen Welt, Habes 36 (Stuttgart 2001) 47–120
R. Delbrück, Spätantike Kaiserporträts von Constantinus Magnus bis zum Ende des Westreichs (Berlin 1933)
U. Gehn, Ehrenstatuen in der Spätantike. Chlamydati und Togati (Wiesbaden 2012)
N. Hannestad, Tradition in Late Antique Sculpture. Conservation. Modernization. Production (Aarhus 1994)
H. P. L’Orange, Studien zur Geschichte des spätantiken Porträts (Oslo 1933)
R. R. R. Smith, Late antique portraits in a public context. Honorific Statuary at Aphrodisias in Caria, A. D. 300–600, JRS 89, 1999, 155–189
K. Schade, Frauen in der Spätantike – Status und Repräsentation. Eine Untersuchung zur römischen und frühbyzantinischen Bildniskunst (Mainz 2003)
R. H. W. Stichel, Die römische Kaiserstatue am Ausgang der Antike. Untersuchungen zum plastischen Kaiserporträt seit Valentinian I. (364– 375 n. Chr.) (Rom 1982)
D. Willers, Das Ende der antiken Idealstatue, MusHelv 53, 1996, 170–186

Modul-Zuordnung

Studiengang	Modul
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Vertiefung Klassischen Archäologie II (PL, 10 ECTS) [für Nebenfächler nur bei Studienbeginn ab 2011]
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Spezialisierung Klassische Archäologie (PL, 10 ECTS) [nur bei Studienbeginn ab 2011]

MA Christliche Archäologie
Byzantinische Kunstgeschichte (HF)

und Bildpraxis und visuelle Zeugnisse (PL 10 ECTS)

MA Klassische Archäologie (HF)

Visuelle Zeugnisse und Kulturgüter / Kulturräume
und kulturelle Praxis (PL 10 ECTS)

B.A. Altertumswissenschaften (HF)

Vertiefung Klassische Archäologie II (PL 10
ECTS)

M.A. Altertumswissenschaften

- Spezialisierung Archäologie
(Ref./Hausarbeit/10 ECTS)
- Transdisziplinäre Altertumswissenschaftliche
Studien

SS 2013
Übung
Donnerstag 10-12 Uhr
Beginn 25.04.2013 (!)
Blocksitzungen am 27.04. und 04.05.2013

PD Dr. Bettina Kreuzer/ Dr. Elsbeth Raming
Archäologische Sammlung
6 ECTS-Punkte

Zeichnen und Bestimmen attischer Keramik

Die Archäologische Sammlung der Universität Freiburg besitzt zahlreiche Gefäße und Fragmente, die in schwarz- und rotfiguriger Technik verziert sind. Gegenstand der Übung wird es sein, diese Gefäße und Fragmente in Form, Technik und Dekor zu studieren. Grundlage für die Erfassung der Form ist die zeichnerische Dokumentation und ggf. Rekonstruktion. Alle Teilnehmer werden sich also mit dem Zeichnen der Profile vertraut machen. Außerdem werden Ikonografie, Werkstätten und Maler sowie die Datierung der Stücke zu behandeln sein. Vorgesehen ist, dass jeder Teilnehmer ein Gefäß umfassend bearbeitet und vorstellt.

Leistungsanforderungen

Studienleistung: Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sind außer der aktiven Teilnahme an der Übung die umfassende Bearbeitung und Vorstellung eines Gefäßes.

Prüfungsleistung: Zusätzlich zu den genannten Anforderungen schriftliche Fassung des Referats mit Zeichnung.

Modul-Zuordnung

B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Ü Archäol. Praxis I: Dokumentation o. Bestimmung und vergleichendes Sehen
B.A. Arch. Wissenschaften, vor 2011 (NF)	Ü Archäol. Praxis I: Dokumentation o. Bestimmung und vergleichendes Sehen
B.A. Klass. & Chr. Archäologie, vor 2011 (NF)	Ü Archäol. Praxis I: Dokumentation o. Bestimmung und vergleichendes Sehen
M.A. Altertumswissenschaften	Ü I: Ergänzende Stud.
M.A. Klassische Archäologie	Ü I: Visuelle Zeugnisse
M.A. Classical Cultures	Ü I: Vertiefung II Methodik

Kulturanthropologie und Klassische Archäologie

Spätestens seit der umfassenden Erweiterung des Methodenhorizontes der Geschichtswissenschaften in den 1960er Jahren haben die Schriften exotischer Autoren aus entlegenen Disziplinen Eingang in den archäologischen oder altertumswissenschaftlichen Diskurs (q.e.d.) gefunden: Michel Foucault, Aby Warburg, Clifford Geertz, Claude Levi-Strauss, Judith Butler, Mikhail Bakhtin oder Carlo Ginzburg sind nur einige der Namen, die bemüht werden, wenn Schlüsselbegriffe eingeführt, Erklärungsmodelle entwickelt oder Vorgehensweisen legitimiert werden sollen, die von den eingespielten Traditionen des eigenen Faches abweichen. Nicht immer stehen bei derartigen Anleihen theoretischer Aufwand und Erkenntnisgewinn in einem sinnvollen Verhältnis, in jedem Falle aber schärft die Auseinandersetzung mit diesen Texten das Verständnis der eigenen methodischen Grundlagen.

Der Begriff der 'Kulturanthropologie' ist bewußt weit gefaßt, um ein weites Spektrum von Untersuchungen zu umfassen, deren methodologische Ansätze weit über ihre jeweiligen Disziplinen hinaus gewirkt haben und wirken. In der Veranstaltung sollen einige zentrale Autoren und Texte des 20. Jahrhunderts besprochen und auf ihre Anwendbarkeit für die klassische Archäologie befragt werden. Dabei wird es darum gehen, Begrifflichkeiten, Fragen und Perspektiven der gelesenen Texte an spezifischen Themenstellungen durchzuspielen und zu diskutieren.

Empfohlene Literatur

G.G. Iggers, Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert. Ein kritischer Überblick im internationalen Zusammenhang (2007)

F. Stern – J. Osterhammel (Hg.), Moderne Historiker. Klassische Texte von Voltaire bis zur Gegenwart (2011)

Modul-Zuordnung

Studiengang

Modul

B.A. Altertumswissenschaften (HF)

Methodologie der Altertumswissenschaften
(Lektüre/2 Essays/ 6 ECTS)

M.A. Altertumswissenschaften

Ergänzende altertumswissenschaftliche Studien
(Lektüre/2 Essays/6 ECTS)

M.A. Klassische Archäologie

Vertiefung der wissenschaftlichen Qualifikation
(Lektüre/Essay/ 4 ECTS)

Sommer-Semester 2013
Hauptseminar
Beginn: 18.04.2013
Dienstag, 16-18 Uhr

Prof. W. Ehrhardt/Dr. J.-A. Dickmann
Fahnenbergplatz, Seminarraum 04.022
10 ECTS-Punkte

Das antike Kampanien (Seminar zur Vorbereitung einer Exkursion)

Spätestens mit der Gründung der ersten griechischen Kolonien an der tyrrhenischen Küste Italiens und auf der ihr vorgelagerten Insel Ischia gewinnen die materialen Hinterlassenschaften Kampaniens auch für die Klassische Archäologie zentrale Bedeutung. Von den Nekropolen der ersten Siedlungen über den Ausbau der kampanischen Städte (z.B. Cumae, Neapolis, Capua, Puteoli) seit der archaischen Zeit bis zur Blüte Pompejis und Herculaneums in den beiden Jahrhunderten vor und nach Christi Geburt reicht der Bogen, der als Geschichte einer Landschaft im Seminar erarbeitet werden wird.

Im Seminar werden neben den einschlägigen archäologischen Themenfeldern und Fragestellungen vor allem auch Aspekte der politischen Geschichte, der städtischen Verwaltung sowie der sozialen und wirtschaftlichen Strukturen diskutiert werden.

Von den TeilnehmerInnen wird sowohl für das Seminar wie für die Exkursion die Vorbereitung eines Referates erwartet sowie die Bereitstellung von Unterlagen (Grundrissen, Rekonstruktionen, historischen Abrissen) zur Erstellung eines Exkursionsreaders.

Lektüre zur Orientierung und Vorbereitung:

- L. Cerchiai, Gli antichi popoli della Campania (Rom, Carocci 2010)
- F. Coarelli (Hrsg.), Pompeji (Hirmer, München 2002)
- J. D'Arms, Romans on the Bay of Naples and other Essays on Roman Campania (Edipuglia, Bari 2003)
- J.-A. Dickmann, Pompeji. Archäologie und Geschichte (Beck, München, 2. Aufl. 2010)
- Chr. Neumeister, Der Golf von Neapel in der Antike. Ein literarischer Reiseführer (Beck, München 2005)
- E. Savino, Campania tardoantica (284 – 604 d. C.) (Edipuglia, Bari 2005)
- B. Schweizer, Griechen und Phöniker am Tyrrhenischen Meer (Lit, Berlin-Münster 2006)
- E. Stärk, Kampanien als geistige Landschaft (Beck, München 1995)
- A. Wallace-Hadrill, Herculaneum (WBG, Darmstadt 2012)

Modul-Zuordnung:

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Vertiefung Klassische Archäologie II (PL, 10 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	- Spezialisierung Klassische Archäologie (PL 8 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	- Vertiefung Klassische Archäologie II (PL, 10 ECTS)
Master Altertumswissenschaften (nat. & trinat.)	- Transdisziplinäre altertumswiss. Studien (PL, 9 ECTS) - Spezialisierung Archäologie, reg. Schwerpunkt griech. und röm. Kulturen (PL, 9 ECTS)
Master Klassische Archäologie	- Visuelle Zeugnisse (PL, 10 ECTS) - Kulturräume & -praxis (PL, 10 ECTS)
Master Classical Cultures	- Klassische Archäologie Schwerpunkt I (PL, 10 ECTS)

SoSe 2012/13

Dr. Birgitta Eder

Exkursion: 2.5.-3. 5.2013

2 Tage

Vorbesprechung: Freitag, 19.4., 13 Uhr s.t.

Seminarraum 04.022 Fahrenbergplatz

Frühes Griechenland und östlicher Mittelmeerraum: Exkursion ins Badische Landesmuseum Karlsruhe

Das Badische Landesmuseum Karlsruhe beherbergt reiche Antikensammlungen mit herausragenden Stücken, mit Hilfe derer sich der chronologische Bogen von der frühen Kykladenkultur des 3. Jahrtausends über das alte Ägypten, die Kulturen des Vorderen Orients einschließlich der Phöniker, die minoischen und mykenischen Kulturen der Ägäis sowie die zyprischen Kulturen zum archaischen und klassischen Griechenland spannen läßt. Anhand der Exponate der Ausstellung werden wir schwerpunktmäßig die Einbettung Griechenlands in die Kulturen des östlichen Mittelmeerraums behandeln.

Die Liste der Referate wird bei der Vorbesprechung ausgehändigt.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 10.4. im elektronischen Vorlesungsverzeichnis **verbindlich** an, damit die Besucherzahl im BLM angemeldet werden kann. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend.

Leistungsanforderungen

2 Exkursionstage: Vorbereitende Erarbeitung von ausgewählten ausstellungsspezifischen Themen; Erstellung eines Handouts; Präsentation des Themas im Museum.

Literatur zur Vorbereitung

Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Hrsg.), Antike Kulturen: Orient, Ägypten, Griechenland, Etrurien, Rom und Byzanz (Karlsruhe 1995)

Modul-Zuordnung

B.A. Archäologische Wissenschaften(HF)	Archäologische Praxis II: Exkursion (2 Tage)
M.A. Archäologische Wissenschaften: Klassische Archäologie	Exkursionen (2 Tage)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Vertiefung Klassische Archäologie II: Exkursion (2 Tage)
Gymn.LA: BF Griech.-röm. Archäologie	Archäologische Praxis

SoSe 2013
Kolloquium
Fr., 16-18 Uhr
Termine s. Aushang/Website

von den Hoff / Ehrhardt
Seminarraum Fahnenbergplatz
ECTS-Punkte: 2

Hauskolloquium Klassische Archäologie

Das ‚Hauskolloquium‘ dient der Diskussion aktueller Abschlussarbeiten und Forschungsvorhaben von Studierenden und Lehrenden der Abteilung. Es soll besonders der kritische Heranführung an Methoden der wissenschaftlichen Bearbeitung von Material und Fragen im Bereich der Klassischen Archäologie ermöglichen. Teilnahme ist allen Studierenden ab dem Hauptseminarbereich in der Vertiefung Klassische Archäologie dringend angeraten, für Studierende im Master Klassische Archäologie und Promovierende verpflichtend.

Aktuelle Informationen: <http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/veranst/hauskoll>

Modul-Zuordnung

Master Klassische Archäologie	Modul: Vertiefung der wiss. Qualifikation: Planung und Durchführung von Forschungsprojekten I (ohne Vortrag) / II (mit Vortrag)
-------------------------------	---

SoSe 2013

Kolloquium

Mi., 18-20 Uhr

Termine s. Aushang/Website

Ehrhardt
Seminarraum Fahnenbergplatz

Kolloquium Klassische Archäologie

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum mit Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen, um aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Klassischen Archäologie vorzustellen und zu diskutieren. Teilnahme ist allen Studierenden spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten.

Aktuelle Informationen: <http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events>

SoSe 2013

Kolloquium

Mi., 18-20 Uhr

Termine s. Aushang/Website

Ehrhardt, von Reden, Eich, Kofler, Zimmermann

Seminarraum Fahnenbergplatz

Kolloquium Altertumswissenschaften

In Vorträgen externer Gastwissenschaftler/innen werden aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Altertumswissenschaften vorgestellt und diskutiert, um einen Einblick in Methoden und Wege der Forschung zu geben, die von fachübergreifendem Interesse ist. Teilnahme ist allen Studierenden in der Vertiefung Klassische Archäologie sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten.

Aktuelle Informationen: <http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events>

Modul-Zuordnung

M.A. Altertumswissenschaften	Modul: Forschungspraxis: Planung und Durchführung von Forschungsprojekten (eine Veranstaltung anrechenbar)
------------------------------	--

SoSe 2012/13

Workshop

Fr. 12.7.2013: 9:00 – 17:00 (Pause 12:00-13:30)

Sa, 13.7.2013: 10:00 – ca. 15:00 (Pause 12:00-13:00)

Dr. Michael Pfanner

Archäologische Sammlung

Seminarraum 04.022 Fahrenbergplatz

Griechische und römische Steinmetzen, Bildhauer, Bauleute und Unternehmer an der Arbeit

Die Herstellung von Werkstücken, Ornamenten und Skulpturen aus Stein hat den Altertumsforscher schon immer fasziniert. Standen früher das Kunstwerk und der Künstler im Vordergrund, so interessieren in jüngerer Zeit zunehmend der Produktionsbetrieb in Steinbruch, Werkstatt und auf dem Bau sowie soziologisch-historische Aspekte.

Im Seminar werden, ausgehend von der Praxis, Fragen zu Werkzeugtypen und –gebrauch, zu Spezialisierung und rationellen Arbeitsmethoden, aber auch zu Organisation und Bauabwicklung und nicht zuletzt zu juristischen Fragen wie Ausschreibung, Auftragsvergabe und Bauabnahme behandelt. Am zweiten Tag gibt es praktische Vorführungen zum Steinespalten, zum Transport und zum Versetzen der Blöcke, zum Marmorschleifen und Polieren, zum Profilbehauen und zum Punktieren.

Die Teilnehmer sollten ein kleines Referat übernehmen. Das kann entweder eine eigene Frage- und Problemstellung sein (gerne in der Archäologischen Sammlung) oder es werden bei Bedarf Themen vergeben.

Der Workshop ist extracurriculär, d.h. die Teilnahme wird bescheinigt, kann aber in keinem am Institut angesiedelten Studiengang eingebracht werden.

Anmeldung über die Belegwunsch-Option des Vorlesungsverzeichnis ist dringend erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

DR. PFANNER GMBH · STEINMETZ & BILDHAUER ·
RESTAURIERUNGSWERKSTÄTTEN

Neuhaus 24 · 88175 Scheffau/Allgäu ·

Tel. 08387/2246 · Fax 08387/2026 · Email: info@pfanner-gmbh.de

www.arge-pfanner.de

Werkstatt München: Heßstr. 121, 80797 München, Tel. 089/397085/ Fax 089/336625

Büro München: Herzog-Johannstr. 44, 81245 München, Tel. 089/881073/ Fax 82066 89

&

Institut für Klassische Archäologie und Antikenmuseum
der Universität Leipzig
Ritterstrasse 14 04109 Leipzig